

setze es wider auff eine warme Aschen so solviret sich
 der hermes, und das Gold fället ohne einige bed
 sich habende corrosiv gegen Boden dunkelgelb
 giesse dann das menstruum sampt dem solvierten
 hermete also warm in eine warmgemachte glä
 ferne Schalen/laß kalt werden / so wird der her
 mes zu einer weissen materia, so hast du hermeten
 præcipitatum, welches etliche vitriolum hermet
 is nennen. Das Gold aber / so im Boden der
 Phials bleibt/ süsse wol auß mit distillirtem Wa
 ser. Wanns wol außgesüßt/ so trüctne es/ und reve
 bertes etlich mahl mit floribus sulphuris per
 gemachte/bißes ganz luff wie ein Baumwoll wird
 auff dießes wohlbereitete Gold giesse einen spir
 tum des edlesten Gewürkes/so wohl rectificirt sey
 und mit spiritu vini auch auff das beste rectificirt
 vermische/und etlich mahl miteinander überzogen
 Alsdann nimm des Olei salis 1. Loth/ des Spiritu
 vini 2. Loth/und setze es auff ein linde Wärme / so
 wirds dem Gold sein Sulphur oder Essenß extrah
 hiren/die brauch wie du weißt/ oder wann du es nicht
 weißest / so lerne es auß guten Spagyrischen Bü
 chern.

8.

Ein ander aurum potabile, solle Francisco
 Antonii des Engelländers seyn/davon
 so viel gesagt wird.

Erstlichen nimb Gold und solvire das in einem
 aqua regis folgender weiß gemachte.

Nimb ein Aquam fortem, das gemachte sey von
 einem theil des cerberi chymici, und zwey theil des
 Venerische Salzes. Ist des Aquæ fortis ein yfun